

// DEAG IM ÜBERBLICK

UNTERNEHMENSPROFIL

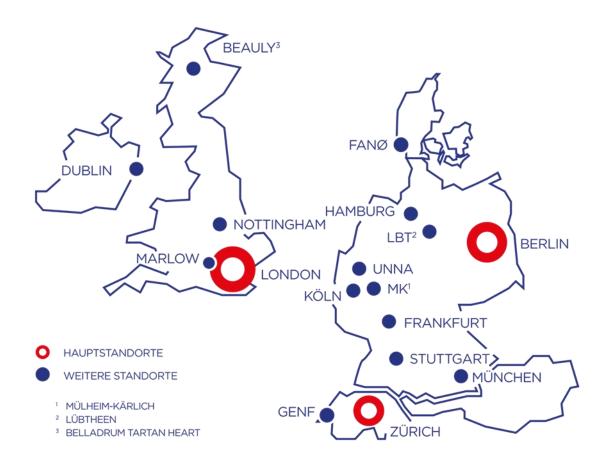
Die DEAG Deutsche Entertainment Aktiengesellschaft (DEAG), ein führender Entertainment-Dienstleister und Anbieter von Live Entertainment, produziert und promotet Live-Events aller Genres und Größenordnungen in Europa. Mit ihren Konzerngesellschaften ist die DEAG an 17 Standorten in ihren Kernmärkten Deutschland, Großbritannien, Schweiz, Irland und Dänemark präsent. Als Live-Entertainment-Dienstleister mit integriertem Geschäftsmodell verfügt die DEAG über umfassende Expertise in der Konzeption, Organisation, Vermarktung und Durchführung von Events.

Gegründet 1978 in Berlin, zählen heute die Bereiche Rock/Pop, Classics & Jazz, Family-Entertainment, Spoken Word & Literary Events, Arts+Exhibitions und das Ticketing zu den Kern-Geschäftsfeldern der DEAG. Insbesondere Family-Entertainment und Arts+Exhibitions bilden wichtige Bausteine für die Weiterentwicklung des eigenen Content.

Für mehr als 5.000 Veranstaltungen werden jährlich über 5 Mio. Tickets für eigenen und Dritt-Content umgesetzt (Vor-Pandemie-Level) – ein kontinuierlich wachsender Anteil davon über die konzerneigenen E-Commerce-Plattformen "myticket", "Gigantic Tickets" und "tickets.ie".

Mit ihrem starken Partnernetzwerk ist die DEAG hervorragend im Markt positioniert.

KERNMÄRKTE DER DEAG



// INHALT

// DEAG AM KAPITALMARKT	2
// KONZERN-ZWISCHENLAGEBERICHT	4
// KONZERNBILANZ	11
// KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG	13
// KONZERN-GESAMTERGEBNISRECHNUNG	14
// VERKÜRZTE KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG	15
// VERKÜRZTE KONZERN-EIGENKAPITALVERÄNDERUNGSRECHNUNG	16
// AUSGEWÄHLTE ERLÄUTERNDE ANHANG-ANGABEN	17
// IMPRESSIIM	20

// DEAG AM KAPITALMARKT

1.1 KURSENTWICKLUNG DER DEAG-ANLEIHE 2018/2023

ISIN	DE000A2NBF25
WKN	A2NBF2
Marktsegment	Freiverkehr (Open Market, Segment: Quotation Board)
Laufzeit	5 Jahre bis einschließlich 31.10.2023
Zinskupon	6,00 % p.a.; seit 01.11.2022: 6,50 % p.a.
Stückelung (Nennbetrag)	1.000,00 Euro je Schuldverschreibung
Ausstehendes Volumen	25,0 Mio. Euro
Vorzeitige Rückzahlung	Call-Recht der Emittentin nach Jahr 3 zu 102,00 % und nach Jahr 4 zu 101,00 % des Nennbetrags

Die DEAG-Unternehmensanleihe 2018/2023 (WKN: A2NBF2, ISIN: DE000A2NBF25) ist im Freiverkehr (Open Market, Segment: Quotation Board) der Frankfurter Wertpapierbörse notiert und wurde zwischen Januar bis Ende September 2022 zu Kursen von rund 100 % gehandelt. Der Kurs der Anleihe lag am 30.09.2022, dem letzten Handelstag im September am Börsenplatz Frankfurt, bei 99,5 %. Die auf den Inhaber lautenden Schuldverschreibungen mit einem Nennbetrag von je 1.000 Euro haben eine Laufzeit von 5 Jahren und einen jährlichen festen Zinssatz von 6,00 %. Das ausstehende Volumen der Anleihe beläuft sich auf 25,0 Mio. Euro. Gemäß Ziffer 2.2 der Anleihebedingungen der Unternehmensanleihe 2018/2023 erhöht sich die Verzinsung der Unternehmensanleihe 2018/2023 ab dem 01.11.2022 um 0,5 Prozentpunkte auf dann 6,5 % p.a., da die Eigenkapitalquote von 15 % zum 30.06.2022 nicht überschritten wurde. Diese Bekanntmachung erfolgte gemäß § 8 der Anleihebedingungen taggleich zur Veröffentlichung des Halbjahresfinanzberichts 2022.

ANLEIHE-KURS VOM 02.01.2020 - 30.09.2022



1.2 INVESTOR RELATIONS

Die DEAG hat im Berichtszeitraum über die gesetzlichen Bestimmungen hinaus diverse weitere IR-Aktivitäten durchgeführt, um so transparent über die Geschäftsentwicklung und -perspektiven zu berichten:

- Zahlreiche Einzelgespräche mit Investoren im In- und Ausland
- Veröffentlichung von Ad-hoc-Meldungen und Corporate News
- Teilnahme an einer Kapitalmarktkonferenz
- Regelmäßige Veröffentlichung von Quartalsberichten

Ausführliche Informationen im Bereich Investor Relations finden Sie unter www.deag.de/IR. Dort informiert die DEAG Deutsche Entertainment AG fortlaufend über relevante Geschäftsentwicklungen. Zudem steht Investoren unter deag@edicto.de ein direkter Kommunikationskanal mit dem Unternehmen zur Verfügung.

1.3 HAUPTVERSAMMLUNG

Die ordentliche Hauptversammlung für das Geschäftsjahr 2021 wurde am 23.06.2022 virtuell am Geschäftssitz des Unternehmens durchgeführt. Allen Tagesordnungspunkten wurde mit großer Mehrheit von mehr als 98 % der Stimmen zugestimmt. Detaillierte Informationen zur Hauptversammlung auf der Unternehmenswebseite der DEAG unter der Rubrik "Investor Relations" zur Verfügung.

// KONZERN-ZWISCHENLAGEBERICHT

WESENTLICHE OPERATIVE ENTWICKLUNGEN

Die DEAG hat ihre starke operative Geschäftsentwicklung auch im dritten Quartal des Geschäftsjahres 2022 fortgesetzt. Trotz eines insgesamt herausfordernden gesamtwirtschaftlichen Umfelds, hohen Inflationsraten und trotz Fachkräftemangels und Materialknappheit, die die Live-Entertainment-Branche zusätzlich belasteten. Die DEAG-Gruppe konnte sämtliche Events planmäßig veranstalten und verzeichnete Ticketverkäufe auf sehr hohem Niveau. Allein zwischen Juni und August wurden 3 Mio. Tickets für Veranstaltungen verkauft – mithin ein Rekordsommer beim Ticketing. Der Großteil der Ticket-Verkäufe wird dabei über die konzerneigenen Ticketing-Plattformen myticket und Gigantic Tickets sowie seit Oktober 2022 auch über tickets.ie für eigenen und Dritt-Content abgewickelt.

Die dynamische Entwicklung im operativen Geschäft spiegelte sich auch in den Finanzkennzahlen für das dritte Quartal und die ersten neun Monate 2022 wider. Die Umsätze beliefen sich in den ersten neun Monaten auf 235,1 Mio. Euro, dabei entfielen rund 102 Mio. auf das dritte Quartal. Das Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA) lag im dritten Quartal bei 10,2 Mio. Euro und nach neun Monaten bei 20,3 Mio. Euro. Damit lagen Umsatz und EBITDA im dritten Quartal nicht nur deutlich über dem Vorjahresniveau 2021 mit 16,7 Mio. Euro bzw. 4,3 Mio. Euro, sondern jeweils auch deutlich über dem Vergleichszeitraum 2019, der letzten Vergleichsperiode vor der COVID-19-Pandemie. Im dritten Quartal 2019 lagen die Umsätze bei 59,2 Mio. Euro und das EBITDA bei 4,8 Mio. Euro. Zurückzuführen ist der Anstieg bei Umsatz und EBITDA insbesondere auf die vollständige Normalisierung der Geschäftstätigkeit und die starke Marktstellung der DEAG. Zudem haben die im Rahmen der Akquisitions- und Integrationsstrategie übernommenen Unternehmen signifikant zum Anstieg der Finanzkennzahlen beigetragen. Für das Gesamtjahr 2022 bestätigt die DEAG ihre Prognose, wonach ein deutlicher Umsatzanstieg auf über 300 Mio. Euro bei weiter verbessertem EBITDA erwartet wird.

In der Berichtsperiode hat die DEAG in ihren Ländermärkten erfolgreich eine Vielzahl von Konzerten und Events durchgeführt. In Deutschland begeisterten unter anderem KISS, Toto und Iron Maiden viele Tausende Fans. In Großbritannien sorgten die Stereophonics, Andrea Bocelli und Craig David für volle Hallen. Die UK-Tournee von Ed Sheeran wurde von mehr als 500.000 Musikbegeisterten besucht. Die Punkrocker von den Toten Hosen und Die Ärzte ließen in der Schweiz Tausende Fanherzen höherschlagen. Die DEAG kann auf einen erfolgreichen Festival-Sommer zurückblicken: Bei den Elektro-Music-Festivals "NATURE ONE", "Ruhr-in-Love" und "MAYDAY" feierten insgesamt rund 100.000 Besucher in Deutschland zu den Elektro-Beats von internationalen Top-DJs. Volle Erfolge waren auch die ausverkauften Open-Air-Events "Belladrum Tartan Heart Festival" und das "PENNFEST" in UK mit rund 18.000 bzw. 12.000 Besuchern sowie "Sion sous les étoiles" in der Schweiz mit rund 40.000 Besuchern. Die DEAG verfügt über ein vielfältiges Event-Portfolio mit insgesamt mehr als 30 mehr- und eintägigen Festivals mit aktuell über 580.000 Besuchern in ihren Ländermärkten Deutschland, Großbritannien, der Schweiz und Irland. Im Bereich "Spoken Word" veranstaltete die DEAG im Berichtszeitraum das internationale Literaturfestival "lit.COLOGNE" mit rund 70.000 Besuchern sowie Deutschlands größtes Philosophie-Festival "phil.COLOGNE" mit rund 9.000 Besuchern.

M&A bleibt ein wichtiger Baustein der Wachstumsstrategie der DEAG. In den ersten neun Monaten hat die DEAG die Mehrheit am Elektro-Music-Festival "Airbeat One" in Neustadt-Glewe in Mecklenburg-Vorpommern übernommen, mit jährlich rund 60.000 Besuchern das größte elektronische Festival in Norddeutschland und eines der größten in Deutschland. Damit stärkt die DEAG das Geschäftsfeld Rock/Pop und weitete ihre Geschäftsaktivitäten im Bereich Festivals signifikant aus. Zudem wurden die Aktivitäten und die starke Marktposition im Bereich Classics & Jazz durch die zum 01.01.2023 wirksam werdende Übernahme des "Classic Open Air am Gendarmenmarkt" in Berlin, einer der renommiertesten Klassik- und Crossover-Veranstaltungen in Deutschland, mit jährlich rund 25.000 bis 30.000 Besuchern, ausgebaut. Für die DEAG ergeben sich durch diese Übernahmen Synergieeffekte im Ticketing- und Live-Entertainment-Geschäft sowie erhebliche Kostensynergien

und Synergien bei der Künstlerakquisition. In UK wurde der Abonnentendienst LoveMyRead übernommen. Auch nach Ende der Berichtsperiode hat die DEAG ihren internationalen Expansionskurs erfolgreich fortgesetzt. Die führende Position im Markt wurde durch die mehrheitliche Übernahme des renommierten Psytrance-/Goa-Festivals "Indian Spirit" in Eldena bei Ludwigslust, Mecklenburg-Vorpommern, weiter gestärkt. Mit jährlich rund 20.000 Besuchern gehört "Indian Spirit" zu den größten Psytrance-Festivals in Europa. Auch der starke Ticketing-Bereich der DEAG wird weiter ausgebaut: Die DEAG hat eine Mehrheitsbeteiligung an dem irischen Unternehmen Oshi Software Limited ("Oshi"), Betreiber der Ticketing-Plattform tickets.ie, erworben. Mit der Akquisition erhöht die DEAG den Anteil von Dritt-Content im Ticketing wie geplant weiter. tickets.ie gehört zu den führenden unabhängigen Ticketing-Anbietern für Dritt-Content im Live Entertainment in Irland und ist eine hervorragende Ergänzung zu den DEAG-eigenen Ticketing-Plattformen myticket und Gigantic Tickets. Synergieeffekte erwartet die DEAG insbesondere durch den Vertrieb von Tickets für Veranstaltungen von Singular Artists. Der Konzertund Eventveranstalter wurde im Herbst 2020 in Irland von der DEAG gemeinsam mit renommierten Partnern gegründet und veranstaltet jährlich rund 300 Live-Events in Irland und Nordirland.

Die dynamische operative Entwicklung hat sich auch im vierten Quartal 2022 fortgesetzt. Mit dem ausverkauften Elektro-Festival "Syndicate" hat die DEAG nahtlos an ihren erfolgreichen Open-Air-Event-Sommer angeknüpft. Über 30 DJs sorgten für ausgelassene Stimmung unter den 20.000 Besuchern. Die DEAG erwartet ein hervorragendes viertes Quartal, das geprägt sein wird durch ein starkes Weihnachtsgeschäft. In Essen, Hannover und Regensburg betreibt die DEAG seit mehreren Jahren erfolgreich Weihnachts-Zirkusse sowie Weihnachtsmärkte in Kiel und Wuppertal. Das Erfolgsformat "Christmas Garden" wird in der Saison 2022/23 auf 19 Standorte erweitert, davon zehn in Deutschland und neun im europäischen Ausland. Neu hinzukommen unter anderem Christmas Garden in Italien (Rom) und Polen (Chorzow).

2023 wird die DEAG weiter im Beschleunigungsmodus bleiben. Aufgrund starker Vorverkäufe für Veranstaltungen in den kommenden Quartalen ist bereits heute ein sehr guter Start in das Geschäftsjahr 2023 absehbar. Zu den hochkarätigen Veranstaltungen im kommenden Jahr zählen Konzerte von Iron Maiden, Scorpions, Die Prinzen und David Hasselhoff, Muse, Hans Zimmer und Sam Fender. Dazu Shows für die ganze Familie wie Riverdance, Disney on Ice, Blue Man Group in der Schweiz und Hans Klok und ein heißer Festival-Sommer mit Open Airs für jeden Musikgeschmack.

Die DEAG verfügt über ein vielfältiges, diversifiziertes Veranstaltungsportfolio und eine hohe Liquidität inklusive verfügbarer Linien von rund 68 Mio. Euro. Die Veranstaltungspipeline ist prall gefüllt und die Ticketverkäufe auf sehr hohem Niveau. Entsprechend zuversichtlich ist die Gesellschaft für ihre Geschäftsentwicklung auch über 2022 hinaus.

ERTRAGSLAGE

Der Konzern hat in den vergangenen neun Monaten Umsätze in Höhe von 235,1 Mio. Euro erzielt. Dies bedeutet einen deutlichen Anstieg gegenüber dem Vorjahreszeitraum mit 24,1 Mio. Euro. Der Vergleichszeitraum war noch stark durch die Auswirkungen der Pandemie geprägt. Im Berichtszeitraum konnten beginnend ab dem zweiten Quartal in allen Ländermärkten der DEAG Veranstaltungen wieder ohne Einschränkungen durchgeführt werden. Aber auch im Vergleich zur 9-Monats-Periode im Jahr 2019, dem letzten Jahr vor der Pandemie, konnte der Umsatz nahezu verdoppelt werden (9-Monats-Periode 2019: 123,1 Mio. Euro). Allein im dritten Quartal im Jahr 2022 beträgt der Umsatz 101,7 Mio. Euro. Im Vergleich zum dritten Quartal des Vorjahres bedeutet dies einen Anstieg um 84,9 Mio. Euro bzw. im Vergleich zur entsprechenden Periode im Jahr 2019 um 42,5 Mio. Euro. Hierzu beigetragen haben im Wesentlichen das interne Wachstum einschließlich der Nachholeffekte aus der Durchführung von verschobenen Veranstaltungen aus Vorperioden und die Beiträge der in den Vorjahren akquirierten Konzerngesellschaften.

Das Bruttoergebnis vom Umsatz beträgt somit 40,5 Mio. Euro nach 1,7 Mio. Euro im Vorjahreszeitraum bzw. 24,1 Mio. Euro im Vergleichszeitraum im Jahr 2019.

Das Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA) im Berichtszeitraum beträgt 20,3 Mio. Euro (Vorjahr: 13,3 Mio. Euro). Während das EBITDA im Vorjahreszeitraum noch stark durch die Vereinnahmung von Versicherungserstattungen sowie Fördermitteln geprägt war, wirkt sich in diesem Halbjahr erstmalig wieder verstärkt das operative Geschäft aus. Auch im Vergleich zu 2019 konnte das EBITDA um 12,4 Mio. Euro und somit deutlich gesteigert werden. Zurückzuführen ist dies im Wesentlichen auf das interne und externe Wachstum des Konzerns.

Die Abschreibungen in Höhe von 7,3 Mio. Euro (Vorjahr: 6,0 Mio. Euro) entfallen im Wesentlichen mit 3,4 Mio. Euro auf Leasing-Nutzungsrechte (Vorjahr: 3,0 Mio. Euro), mit 1,8 Mio. Euro auf Abschreibungen aus Kaufpreisallokationen (Vorjahr: 1,6 Mio. Euro) sowie mit 2,1 Mio. Euro auf planmäßige Abschreibungen des Sachanlagevermögens (Vorjahr: 1,4 Mio. Euro).

Somit beträgt das EBIT im Berichtszeitraum 13,0 Mio. Euro nach 7,3 Mio. Euro im Vorjahreszeitraum.

Das Finanzergebnis beträgt -3,9 Mio. Euro (Vorjahr: -3,5 Mio. Euro). Es beinhaltet im Wesentlichen das Zinsergebnis in Höhe von -3,5 Mio. Euro (Vorjahr: -3,4 Mio. Euro). Davon entfallen auf die Anwendung von IFRS 16 (Leasingbilanzierung) -1,4 Mio. Euro (Vorjahr: -1,3 Mio. Euro).

Nach Berücksichtigung des Steueraufwands beträgt das Konzernergebnis nach Steuern 6,0 Mio. Euro (Vorjahr: 1,7 Mio. Euro) bzw. das auf die Aktionäre der DEAG entfallende Konzernergebnis 0,5 Mio. Euro nach 1,0 Mio. Euro im Vorjahreszeitraum.

ENTWICKLUNG DER SEGMENTE

Die DEAG berichtet in einer unveränderten Segmentstruktur. Diese bildet die Aktivitäten des Konzerns zutreffend und übersichtlich ab:

Im Segment Live Touring wird das Tourneegeschäft ausgewiesen. Hierzu zählen die Aktivitäten der Gesellschaften DEAG Classics (Berlin) mit The Classical Company (Zürich, Schweiz), CSB Island Entertainment (Fanø, Dänemark), lit.COLOGNE und litissimo (beide in Köln ansässig), DEAG Concerts (Berlin), KBK Konzert- u. Künstleragentur (Berlin), Wizard Promotions Konzertagentur (Frankfurt/Main), Grünland Family Entertainment (Berlin), Global Concerts Touring (München), Christmas Garden Deutschland (Berlin) und Hans Boehlke Elektroinstallationen (Berlin), I-Motion GmbH Event & Communication (Mülheim-Kärlich), MEWES Entertainment Group (Hamburg), des Teilkonzerns Gigantic Holdings inkl. Myticket Services (London, Großbritannien), des Teilkonzerns Kilimanjaro (London, Großbritannien) einschließlich der Flying Music Group und Singular Artists (Dublin/Irland) sowie dem Teilkonzern JAS Theatricals (vormals Kilimanjaro Theatricals), die UK Live und der Teilkonzern Fane Productions inklusive der LoveMyRead.

Im Segment Entertainment Services ("stationäres Geschäft") werden das regionale Geschäft sowie das gesamte Dienstleistungsgeschäft ausgewiesen. Hierzu zählen die Aktivitäten der AIO-Gruppe (Glattpark, Schweiz) einschließlich des Teilkonzerns Live Music Production (LMP)/Live Music Entertainment (LME); beide in Le Grand-Saconnex, Schweiz, ansässig, der Global Concerts (München), Concert Concept (Berlin), des Teilkonzerns C2 Concerts (Stuttgart), Grandezza Entertainment (Berlin), River Concerts (Berlin) und Elbklassik (Hamburg), Kultur im Park (Berlin), handwerker promotion (Unna), LiveGeist Entertainment (Frankfurt/Main), Kultur- und Kongresszentrum Jahrhunderthalle (Frankfurt/Main), FOH Rhein Main Concerts (Frankfurt/Main), Airbeat One (Berlin) sowie der mytic myticket (Berlin).

Die Segmente haben sich in der jeweiligen 9-Monats-Periode wie folgt entwickelt:

Umsatzerlöse	01.01.2022-	01.01.2021-	Veränderung
in Mio. Euro	30.09.2022	30.09.2021	zum Vorjahr
Live Touring			
	175,0	12,1	162,9
Entertainment Services			
	80,3	12,1	68,2

In den Segment-Umsatzerlösen sind Innenumsatzerlöse in Höhe von 20,3 Mio. Euro enthalten, die übersegmentär eliminiert werden.

EBITDA	01.01.2022-	01.01.2021-	Veränderung
in Mio. Euro	30.09.2022	30.09.2021	zum Vorjahr
Live Touring			
	18,0	5,5	12,5
Entertainment Services			
	7,5	12,1	-4,6

Die Vorjahresperiode ist noch stark durch die Effekte der Corona-Pandemie beeinflusst, insbesondere im Segment Entertainment Services. Hier wirken sich insbesondere Versicherungserstattungen und die Vereinnahmung von Fördermitteln aus.

Die Berichtsperiode ist deutlich durch den sprunghaften Anstieg der operativen Geschäftstätigkeit im Wesentlichen ab dem zweiten Quartal geprägt. Im Vergleich zur 9-Monats-Periode des Vorkrisenjahres 2019 haben sich die Umsatzerlöse ebenfalls sehr positiv entwickelt: Der Umsatz im Live-Touring-Segment konnte um 93,3 Mio. Euro bzw. im Entertainment-Services-Segment um 32,5 Mio. Euro gesteigert werden. Auch das EBITDA ist im Vergleich zu 2019 angestiegen: Im Live-Touring-Segment erhöhte sich das EBITDA um 7,9 Mio. Euro bzw. im Entertainment-Services-Segment um 5,8 Mio. Euro. Neben dem internen Wachstum inklusive der Nachholeffekte von verschobenen Veranstaltungen wirken sich hier auch die in den Vorjahren getätigten Akquisitionen positiv aus.

VERMÖGENSLAGE

Die Bilanzsumme hat sich im Vergleich zum 31.12.2021 um 63,9 Mio. Euro bzw. 20,7 % auf 244,8 Mio. Euro (31.12.2021: 308,8 Mio. Euro) reduziert. Der Rückgang ist im Wesentlichen durch die Veränderung der kurzfristigen Vermögenswerte bzw. der kurzfristigen Verbindlichkeiten aufgrund der erheblichen Zunahme des operativen Geschäfts zurückzuführen.

Die kurzfristigen Vermögenswerte verringerten sich im Vergleich zum 31.12.2021 um 57,5 Mio. Euro auf 120,5 Mio. Euro. Aufgrund der Vielzahl von Veranstaltungen, die im zweiten und dritten Quartal durchgeführt wurden, haben sich insbesondere die liquiden Mittel auf 55,5 Mio. Euro (31.12.2021: 118,7 Mio. Euro) reduziert. Gegenläufig wirkt sich der Zuwachs bei den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen um 6,1 Mio. Euro aus (31.12.2021: 13,2 Mio. Euro).

Die langfristigen Vermögenswerte haben sich ebenfalls im Vergleich zum 31.12.2021 reduziert: um 6,5 Mio. Euro auf 124,3 Mio. Euro (31.12.2021: 130,8 Mio. Euro). Die Veränderung ist im Wesentlichen auf planmäßige Abschreibungen des Sachanlagevermögens sowie die immateriellen Vermögenswerte zurückzuführen.

Die kurzfristigen Verbindlichkeiten verringerten sich im Vergleich zum 31.12.2021 um 58,6 Mio. Euro auf 139,8 Mio. Euro (31.12.2021: 198,4 Mio. Euro). Ursächlich ist im Wesentlichen die sprunghafte Zunahme der operativen Geschäftstätigkeit und damit einhergehend der Rückgang der Vertragsverbindlichkeiten um 80,6 Mio. Euro auf 45,8 Mio. Im Vergleich zum Vorkrisenjahr 2019 ist der Bestand der Vertragsverbindlichkeiten zum 30.09.2022 deutlich über dem Bestand zum 30.09.2019 mit 26,0 Mio. Euro und deutet somit auf eine hohe Veranstaltungsdichte auch in den kommenden Monaten hin.

Die langfristigen Verbindlichkeiten betragen zum Stichtag 70,7 Mio. Euro und haben sich somit im Vergleich zum Vorjahr (31.12.2021: 80,6 Mio. Euro) um 9,9 Mio. Euro reduziert. Die Veränderung ist im Wesentlichen auf die planmäßige Tilgung der langfristigen Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten zurückzuführen.

Die Nettoverschuldung, definiert als die Summe der Bruttofinanzverbindlichkeiten (gegenüber Kreditinstituten und Anleihe) abzüglich der liquiden Mittel, beträgt 1,5 Mio. Euro (31.12.2021: -70,8 Mio. Euro). Somit decken die liquiden Mittel die gesamten Bruttofinanzverbindlichkeiten nahezu vollständig ab.

Das Eigenkapital hat sich um 4,5 Mio. Euro auf 34,3 Mio. Euro erhöht (31.12.2021: 29,8 Mio. Euro). Die bilanzielle Eigenkapitalquote beträgt demnach 14,0 % nach 9,7 % am 31.12.2021. Trotz Pandemie konnte das Eigenkapital gestärkt werden: im Vergleich zum 30.09.2019 hat sich das Eigenkapital um 13,8 Mio. Euro erhöht (30.09.2019: 20,7 Mio. Euro).

FINANZLAGE

Der Mittelabfluss aus der laufenden Geschäftstätigkeit (Gesamt) beträgt 64,1 Mio. Euro nach einem Mittelzufluss von 42,6 Mio. Euro in der Vergleichsperiode. Die Veränderung ist im Wesentlichen auf die sprunghafte Zunahme der operativen Geschäftstätigkeit in der Berichtsperiode zurückzuführen: während sich der Vorauszahlungssaldo, definiert als geleistete Zahlungen abzüglich Vertragsverbindlichkeiten, im Berichtszeitraum deutlich reduziert hat um 80,0 Mio. Euro, ist er in der Vergleichsperiode noch gewachsen um 21,1 Mio. Euro. Auch im Vergleich zu 2019 wird die rapide Zunahme der Geschäftsaktivitäten sehr deutlich: in der Vergleichsperiode 2019 hat sich der Vorauszahlungssaldo um 20,2 Mio. Euro reduziert.

Der Mittelabfluss aus Investitionstätigkeit beträgt 1,1 Mio. Euro nach 10,5 Mio. Euro in der Vergleichsperiode. Die Veränderung ist im Wesentlichen auf die Auszahlungen im Rahmen von den Akquisitionen in der Vorperiode zurückzuführen.

Der Mittelzufluss aus Finanzierungstätigkeit beträgt 2,2 Mio. Euro (30.09.2021: Mittelzufluss in Höhe von 8,0 Mio. Euro). Während sich in der Berichtsperiode der Saldo aus planmäßigen Tilgungen und Inanspruchnahmen von Betriebsmittellinien auswirken, war die Vorperiode zusätzlich durch die Einzahlung der Kapitalerhöhung beeinflusst.

Somit hat sich der Finanzmittelbestand zum 30.09.2022 gegenüber dem 30.09.2021 um 30,4 Mio. Euro auf 55,5 Mio. Euro reduziert (30.09.2021: 85,9 Mio. Euro).

Zum 30.09.2022 verfügte der Konzern über einen Finanzrahmen, bestehend aus den liquiden Mitteln zuzüglich verfügbarer Linien bei Kreditinstituten, in Höhe von rund 68 Mio. Euro (30.09.2021: rd. 110 Mio. Euro).

CHANCEN-UND RISIKOBERICHT

Im Chancen- und Risikobericht des im Finanzbericht zum 31.12.2021 enthaltenen zusammengefassten Lage- und Konzernlageberichts (siehe dort S.32 ff.) werden die mit der Geschäftstätigkeit verbundenen Chancen und Risiken des Konzerns beschrieben.

Der Krieg in der Ukraine hat bisher die Geschäftstätigkeit der DEAG bzw. des Konzerns nicht unmittelbar beeinflusst, da die Ukraine oder Russland keinen Ländermarkt der DEAG bzw. des Konzerns darstellen. Die durch die reduzierten Gas-Mengen verursachten Kostenerhöhungen bei Energiepreisen sowie die herrschende Inflation können die Kaufkraft der Kunden der DEAG bzw. des Konzerns beeinflussen, was sich auf die Geschäftsaktivitäten des Konzerns auswirken kann.

Der Vorstand der DEAG geht zum Zeitpunkt der Erstellung der Quartalsmitteilung zum dritten Quartal 2022 davon aus, dass die genannten Risiken den Fortbestand der Gesellschaft bzw. des Konzerns nicht gefährden. Es kann jedoch nicht ausgeschlossen werden, dass in Zukunft weitere Einflussfaktoren, die derzeit noch nicht bekannt sind oder momentan noch nicht als wesentlich eingestuft werden, den Fortbestand der Gesellschaft bzw. des Konzerns beeinflussen können.

Die Aussagen des Chancen- und Risikoberichts im Jahresfinanzbericht 2021 bleiben weiterhin gültig.

PROGNOSEBERICHT

Auf Basis der aktuellen Quartalsmitteilung sowie den gegenwärtigen Erkenntnissen der aktuellen gesamtwirtschaftlichen und Branchenentwicklung plant der Vorstand der DEAG für das Gesamtjahr 2022 mit einem Umsatz von über 300 Mio. Euro einhergehend mit einer weiteren Verbesserung des EBITDA. Diese Planung beruht auf der Annahme, dass Veranstaltungen weiterhin uneingeschränkt durchgeführt werden können bzw. sich keine wesentlichen negativen Effekte aus dem Ukraine-Krieg hinsichtlich der Energieversorgung und der Inflation ergeben.

ZUKUNFTSGERICHTETE AUSSAGEN

Dieser Bericht enthält in die Zukunft gerichtete Aussagen, die auf den gegenwärtigen Annahmen und Prognosen der Unternehmensleitung der DEAG beruhen. Solche Aussagen sind Risiken und Ungewissheiten unterworfen. Diese und andere Faktoren können dazu führen, dass die Ergebnisse, die Finanzlage, die Entwicklungen oder die Leistungsfähigkeit der Gesellschaft wesentlich von den hier abgegebenen Einschätzungen abweichen. Die Gesellschaft übernimmt keinerlei Verpflichtung, solche zukunftsgerichteten Aussagen fortzuschreiben und an künftige Ereignisse oder Entwicklungen anzupassen.

// KONZERN-ZWISCHENABSCHLUSS

Konzernbilanz	11
Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung	13
Konzern-Gesamtergebnisrechnung	14
Verkürzte Konzern-Kapitalflussrechnung	15
Verkürzte Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung	16
Ausgewählte erläuternde Anhang-Angaben	17

// KONZERNBILANZ

AKTIVA

	2022 per 30.09.2022	2021 per 31.12.2021	2021 per 30.09.2021
	<u>TEUR</u>	<u>TEUR</u>	<u>TEUR</u>
Liquide Mittel	55.542	118.745	85.935
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	19.409	13.294	5.161
Geleistete Zahlungen	19.983	22.178	16.411
Ertragsteuerforderungen	821	839	775
Vorräte	1.705	1.045	544
Sonstige kurzfristige finanzielle Vermögenswerte	11.543	9.797	10.722
Sonstige kurzfristige nicht finanzielle Vermögenswerte	11.486	12.060	9.443
Kurzfristige Vermögenswerte	120.489	177.958	128.991
Geschäfts- oder Firmenwerte	52.213	52.014	42.221
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	29.411	32.740	28.157
Sachanlagevermögen	26.878	29.735	20.683
Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	5.625	5.625	5.625
Beteiligungen	2.509	3.205	3.423
Nach der Equity-Methode bilanzierte Finanzanlagen	576	601	590
Geleistete Zahlungen	809	818	1.940
Sonstige langfristige finanzielle Forderungen	4.689	3.863	3.874
Latente Steuern	1.610	2.196	1.912
Langfristige Vermögenswerte	124.320	130.797	108.425
<u>-</u>			
=	244.809	308.755	237.416

PASSIVA

	2022 per 30.09.2022	2021 per 31.12.2021	2021 per 30.09.2021
	TEUR	TEUR	TEUR
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	18.886	5.318	11.463
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	22.804	23.717	19.165
Rückstellungen	23.930	20.695	8.045
Vertragsverbindlichkeiten	45.752	126.303	84.698
Ertragsteuerverbindlichkeiten	4.967	2.697	2.859
Sonstige kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten	14.196	12.110	11.589
Sonstige kurzfristige nicht finanzielle Verbindlichkeiten	9.254	7.523	4.261
Kurzfristige Verbindlichkeiten	139.789	198.363	142.080
	133.763	130.303	142.000
Rückstellungen	665	662	265
Anleihe	24.509	24.231	24.194
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	13.649	18.435	18.183
Vertragsverbindlichkeiten	595	2.249	-
Sonstige langfristige finanzielle Verbindlichkeiten	23.747	26.868	18.159
Latente Steuern	7.558	8.169	6.578
Langfristige Verbindlichkeiten	70.723	80.614	67.379
Constitution Keetled	24 507	24 507	24 507
Gezeichnetes Kapital	21.587	21.587	21.587
Kapitalrücklage	32.520	32.520	32.563
Gewinnrücklage	-332	-332	-466
Bilanzverlust	-36.880	-37.343	-37.454
Kumuliertes sonstiges Ergebnis	1.829	2.382	1.795
Eigenkapital vor Anteilen anderer Gesellschafter	18.724	18.814	18.025
Anteile anderer Gesellschafter	15.573	10.964	9.932
Eigenkapital	34.297	29.778	27.957
	244.809	308.755	237.416

// KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

	01.07.2022 30.09.2022	01.07.2021 30.09.2021	01.01.2022 30.09.2022	01.01.2021 30.09.2021
	<u>TEUR</u>	<u>TEUR</u>	<u>TEUR</u>	<u>TEUR</u>
Umsatzerlöse	101.680	16.738	235.086	24.147
Umsatzkosten	-81.886	-15.646	-194.537	-22.425
Bruttoergebnis vom Umsatz	19.794	1.092	40.549	1.722
Vertriebskosten	-8.869	-1.191	-17.043	-2.576
Verwaltungskosten	-5.081	-4.387	-17.164	-11.679
Sonstige betriebliche Erträge / Aufwendungen	1.767	6.832	6.695	19.871
Betriebsergebnis (EBIT)	7.611	2.346	13.037	7.338
Zinserträge / -aufwendungen	-1.284	-983	-3.497	-3.375
Beteiligungsergebnis	121	0	-332	0
Ergebnis aus assoziierten Unternehmen	-20	-65	-88	-101
Finanzergebnis	-1.183	-1.048	-3.917	-3.476
Ergebnis vor Steuern	6.428	1.298	9.120	3.862
Steuern vom Einkommen und Ertrag	-1.840	-832	-3.119	-2.137
Ergebnis nach Steuern aus fortgeführten Bereichen	4.588	466	6.001	1.725
Ergebnis nach Steuern aus nicht fortzuführenden Bereichen	0	1	0	-1
Konzernergebnis nach Steuern	4.588	467	6.001	1.724
davon auf andere Gesellschafter entfallend	3.095	-830	5.538	715
davon auf die Aktionäre der DEAG entfallend				
(Konzernergebnis)	1.493	1.297	463	1.009
Ergebnis je Aktie in EUR (unverwässert / verwässert) aus fortgeführten Bereichen aus fortgeführten und nicht fortzuführenden Bereichen	0,07	0,07	0,02	0,05 0,05
Durchschnittlich im Umlauf befindliche Aktien (unverwässert / verwässert)	21.587.958	19.625.361	21.587.958	19.625.361

// KONZERN-GESAMTERGEBNISRECHNUNG

Konzern-Gesamtergebnisrechnung	III/2022	III/2021	01.0130.09.22	01.0130.09.21
vom 01.01.2022 - 30.09.2022	- in TEUR -	- in TEUR -	- in TEUR -	- in TEUR -
Konzernergebnis nach Steuern	4.588	467	6.001	1.724
Sonstiges Ergebnis				
(+/-) Währungsumrechnungsdifferenzen (selbstständige				
ausländische Einheiten)	-974	78	-1.710	-257
Gesamtergebnis	3.614	545	4.291	1.467
Davon entfallen auf				
Anteile anderer Gesellschafter	2.453	-833	4.382	590
Eigenkapitalgeber der Muttergesellschaft	1.161	1.378	-91	877

// VERKÜRZTE KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG

	01.01.2022	01.01.2021
	-30.09.2022	-30.09.2021
	<u>TEUR</u>	<u>TEUR</u>
Ergebnis nach Steuern aus fortgeführten Bereichen	6.001	1.725
Abschreibungen	7.302	6.001
Veränderung der Rückstellungen	3.149	3.034
Nicht zahlungswirksame Veränderungen	669	-
Latente Steuerabgrenzung	-25	495
Ergebnis aus assoziierten Unternehmen	88	101
Cashflow vor Änderungen Nettoumlaufvermögen	17.184	11.356
Zinsergebnis	3.497	3.375
Veränderung des working capital	-84.763	27.884
Mittelab-/zufluss aus der laufenden		
Geschäftstätigkeit im fortgeführten Bereich	-64.082	42.615
Mittelabfluss aus der laufenden		
Geschäftstätigkeit in nicht fortzuführenden Bereichen	-	-1
Mittelab-/-zufluss aus der laufenden Geschäftstätigkeit (Gesamt)	-64.082	42.614
Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit (Gesamt)		-10.464
investitionstatigher (Gesamit)		20.404
Mittelzufluss aus der		
Finanzierungstätigkeit (Gesamt)	2.246	8.036
Veränderung der Liquidtät	-62.947	40.186
Wechselkurseffekte	-256	-254
Finanzmittelbestand am Anfang		
der Periode	118.745	46.003
Finanzmittelbestand am Ende		
der Periode	55.542	85.935

// VERKÜRZTE KONZERN-EIGENKAPITALVERÄNDERUNGSRECHNUNG

	Stand am	Veränderungen	Stand am
	31.12.2020	01.01.2021- 30.09.2021	30.09.2021
	<u>TEUR</u>	<u>TEUR</u>	<u>TEUR</u>
Gezeichnetes Kapital	19.625	1.962	21.587
Kapitalrücklage	28.695	3.868	32.563
Gewinnrücklage	466	-	- 466
Bilanzverlust	37.729	275	- 37.454
Kumuliertes sonstiges Ergebnis	1.954	- 159	1.795
Eigenkapital vor Anteilen anderer Gesellschafter	12.079	5.946	18.025
Anteile anderer Gesellschafter	9.372	560	9.932
Eigenkapital	21.451	6.506	27.957

	Stand am	,	Veränderungen		Stand am	
	31.12.2021		01.01.2022- 30.09.2022		30.09.2022	
	<u>TEUR</u>		<u>TEUR</u>		<u>TEUR</u>	
Gezeichnetes Kapital	21.587		-		21.587	
Kapitalrücklage	32.520		-		32.520	
Gewinnrücklage	- 332		-	-	332	
Bilanzverlust	37.343		463	-	36.880	
Kumuliertes sonstiges Ergebnis	2.382	-	553		1.829	
Eigenkapital vor Anteilen anderer Gesellschafter	18.814	-	90		18.724	
Anteile anderer Gesellschafter	10.964		4.609		15.573	
Eigenkapital =	29.778		4.519	_	34.297	

// AUSGEWÄHLTE ERLÄUTERNDE ANHANG-ANGABEN

ERLÄUTERUNGEN GEMÄSS IAS 34

Der vorliegende Konzern-Zwischenabschluss, bestehend aus Konzernbilanz, Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung, Konzern-Gesamtergebnisrechnung, verkürzter Konzern-Kapitalflussrechnung, verkürzter Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung sowie ausgewählten erläuternden Anhang-Angaben, ist mit den für die Zwischenberichterstattung anzuwendenden IFRS des IASB, wie sie in der Europäischen Union anzuwenden sind, sowie den vom IASB gebilligten Interpretationen des IFRS Interpretations Committee (IFRS IC) und den anwendbaren Vorschriften des WpHG aufgestellt worden.

Der Konzern-Zwischenabschluss zum 30.09.2022 enthält nicht alle Angaben und Informationen wie sie im Rahmen eines vollständigen Konzernabschlusses präsentiert werden. Es empfiehlt sich, diesen zusammen mit dem Konzernabschluss zum 31.12.2021 zu lesen.

Die im Konzernabschluss zum 31.12.2021 angewandten Grundsätze der Rechnungslegung, Konsolidierung, Währungsumrechnung sowie Bilanzierung und Bewertung wurden im Wesentlichen beibehalten.

Im Übrigen verweisen wir auf den im Jahresfinanzbericht 2021 enthaltenen Konzernanhang (siehe Seiten 48-64).

Aus den neuen und geänderten Standards und Interpretationen haben sich keine Effekte auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage ergeben.

Zu ausgewählten Informationen zu den Segmenten (IAS 34.16A) verweisen wir auf den Abschnitt "Entwicklung der Segmente" des Konzern-Zwischenlageberichts in dieser Quartalsmitteilung.

Der Bericht ist nicht testiert. Eine prüferische Durchsicht hat ebenfalls nicht stattgefunden.

VERÄNDERUNGEN DES KONSOLIDIERUNGSKREISES

Im Zwischenabschluss zum dritten Quartal 2022 bezieht die DEAG als Mutterunternehmen diejenigen Gesellschaften ein, bei denen das Control-Konzept erfüllt wird. Gesellschaften, die in der Berichtsperiode gegründet, erworben oder veräußert wurden, sind ab dem Zeitpunkt der Gründung, des Erwerbs- bzw. bis zum Veräußerungsdatum einbezogen worden.

Im Berichtszeitraum haben sich folgende Änderungen des Konsolidierungskreises ergeben:

Mit Kaufvertrag vom 30.04.2022 hat sich die DEAG über ihre Tochtergesellschaft Fane Productions Ltd., London (Großbritannien), mit 100 % an der LoveMyRead Ltd., London (Großbritannien), beteiligt. Durch die Zusammenarbeit werden positive Synergieeffekte insbesondere im Geschäftsbereich Spoken Word erwartet. Der Kaufpreis wurde in bar entrichtet. Zum derzeitigen Zeitpunkt ist die Erstellung der Schlussbilanz noch ausstehend, sodass die vollständigen Angaben gemäß IFRS 3 noch nicht erfolgen können.

Zum 01.07.2022 hat sich die DEAG über ihre Tochtergesellschaft medi Produkt & Service GmbH, Berlin, mit 55 % an dem "Airbeat One"-Festival, einem Electronic-Music-Festival, beteiligt. Die Gesellschaft wurde umfirmiert in Airbeat One GmbH, Berlin.

Zum Zeitpunkt der Erstellung dieser Quartalsmitteilung konnten die beiden Kaufpreisallokationen noch nicht finalisiert werden, da die Untersuchungen im Hinblick auf die Schlussbilanzen noch nicht abgeschlossen sind.

Darüber hinaus wurden im Berichtszeitraum folgende Transaktionen abgeschlossen, die wirtschaftlich erst zum 01.01.2023 wirksam und sich ab diesem Zeitpunkt verändernd auf den Konsolidierungskreis auswirken werden:

- Mit Kaufvertrag vom 25.04.2022 hat die DEAG über ihre 100%ige Tochtergesellschaft DEAG Concerts GmbH, Berlin, den bestehenden Anteil an der A.C.T Artist Agency GmbH, Berlin, von 50 % auf nunmehr 100 % erhöht. Der Kauf und die Abtretung der Anteile erfolgt wirtschaftlich mit Wirkung zum 01.01.2023 und die bis dahin als Gemeinschaftsunternehmen geführte Gesellschaft wird ab diesem Zeitpunkt im Rahmen der Vollkonsolidierung in den Konzernabschluss einbezogen. Der Kaufpreis wurde in bar entrichtet. Zum derzeitigen Zeitpunkt ist die Erstellung der Schlussbilanz noch ausstehend, sodass die vollständigen Angaben gemäß IFRS 3 noch nicht erfolgen können.
- Über die 100%ige Tochtergesellschaft DEAG Classics AG, Berlin, hat sich die DEAG in der Berichtsperiode mit Wirkung zum 01.01.2023 an der MEDIA ON-LINE Management GmbH & Co. Classic Open Air KG, Berlin, der Veranstalterin des "Classic Open Air am Gendarmenmarkt" mehrheitlich beteiligt.

Die Kaufpreisallokationen zu den im Juli 2021 erworbenen Anteilen an der UK Live Ltd., London (Großbritannien), sowie den erworbenen Anteilen an der lit.COLOGNE GmbH/litissimo gGmbH, beide ansässig in Köln, wurden in der Berichtsperiode abgeschlossen. Es ergaben sich keine Veränderungen zum 31.12.2021. Auf die Ausführungen im Jahresfinanzbericht 2021 (S. 70 sowie 71) wird verwiesen.

EIGENKAPITAL

Der Vorstand ist durch Beschluss der Hauptversammlung vom 23.06.2022 ermächtigt, das Grundkapital bis zum 22.06.2027 um bis zu 10.794.286,00 Euro zu erhöhen (Genehmigtes Kapital 2022/I). Das Genehmigte Kapital 2021/I besteht nicht mehr.

NACHTRAGSBERICHT

Zum 01.10.2022 hat sich die DEAG über ihre britische Tochtergesellschaft Myticket Services Ltd., London/Großbritannien an der Oshi Software Ltd., Dublin/Irland, Betreiberin der Ticketing-Plattform tickets.ie, mehrheitlich beteiligt.

Zum 01.11.2022 hat sich die DEAG über ihre Tochtergesellschaft Friedrichsbau Varieté Stuttgart Betriebs- und Verwaltungs GmbH, Stuttgart, mit 55 % an dem "Indian Spirit"-Festival, einem Electronic-Music-Festival, beteiligt. Die Umfirmierung der Gesellschaft in Indian Spirit GmbH sowie die Sitzverlegung nach Berlin wurden zur Eintragung durch das Handelsregister angemeldet.

Darüber hinaus sind aus Sicht des Vorstands nach dem Ende des Berichtszeitraums zum 30.09.2022 keine wesentlichen Ereignisse eingetreten, die einen signifikanten Einfluss auf die Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage der DEAG haben könnten.

Die ordentliche Hauptversammlung der DEAG fand am 23.06.2022 als virtuelle Hauptversammlung statt. Vorstand und Aufsichtsrat wurde Entlastung für das abgelaufene Geschäftsjahr erteilt und die Aktionäre beschlossen bezüglich der Wahl des Abschlussprüfers für das laufende Geschäftsjahr sowie der Aufhebung des Genehmigten Kapitals 2021/I bei gleichzeitiger Schaffung neuen Genehmigten Kapitals (2022/I). Des Weiteren wurde in der Hauptversammlung der Aufsichtsrat, bestehend aus drei Mitgliedern, gewählt. Die Bestellung der Aufsichtsratsmitglieder erfolgt für die Zeit bis zur Beendigung der Hauptversammlung, die über die Entlastung des Geschäftsjahres 2025 beschließt. Die Bestellung von Michael Busch als Aufsichtsrat endete mit der Hauptversammlung am 23.06.2022. Auf der Hauptversammlung 2022 wurde Herr Vincent Wobbe erstmalig in den Aufsichtsrat der DEAG gewählt. Sämtliche Beschlüsse der Hauptversammlung wurden mit großer Mehrheit gefasst. Detaillierte Informationen stehen auf der Unternehmenswebsite in der Rubrik Investor Relations zur Verfügung.

Weitere nach IAS 34.15 ff. geforderte erläuternde Anhang-Angaben sind nicht einschlägig oder von nachrangiger Bedeutung. Es haben sich seit dem 31.12.2021 keine weiteren wesentlichen Änderungen ergeben.

Berlin, 30.11.2022

DEAG Deutsche Entertainment Aktiengesellschaft

Der Vorstand

Prof. Peter L. H. Schwenkow

Christian Diekmann

Detlef Kornett

Roman Velke

Moritz Schwenkow

ZEITPUNKT UND FREIGABE DER VERÖFFENTLICHUNG

Der Vorstand der DEAG (Sitz: Potsdamer Straße 58 in 10785 Berlin) hat den vorliegenden Konzern-Zwischenabschluss sowie den Konzern-Zwischenlagebericht am 30.11.2022 genehmigt.

// IMPRESSUM

// KONTAKT

DEAG Deutsche Entertainment Aktiengesellschaft Potsdamer Straße 58 10785 Berlin

T: +49 30 810 75-0 F: +49 30 810 75-519

E: info@deag.de

Investor Relations: deag@edicto.de

// WEITERE INFORMATIONEN

Diese Quartalsmitteilung sowie aktuelle Informationen zur DEAG stehen auf der Webseite des Unternehmens zur Verfügung unter: www.deag.de/ir

// REDAKTION UND KOORDINATION

DEAG Deutsche Entertainment Aktiengesellschaft edicto GmbH - Agentur für Finanzkommunikation und Investor Relations

// BILDRECHTE

DEAG Deutsche Entertainment Aktiengesellschaft

